/

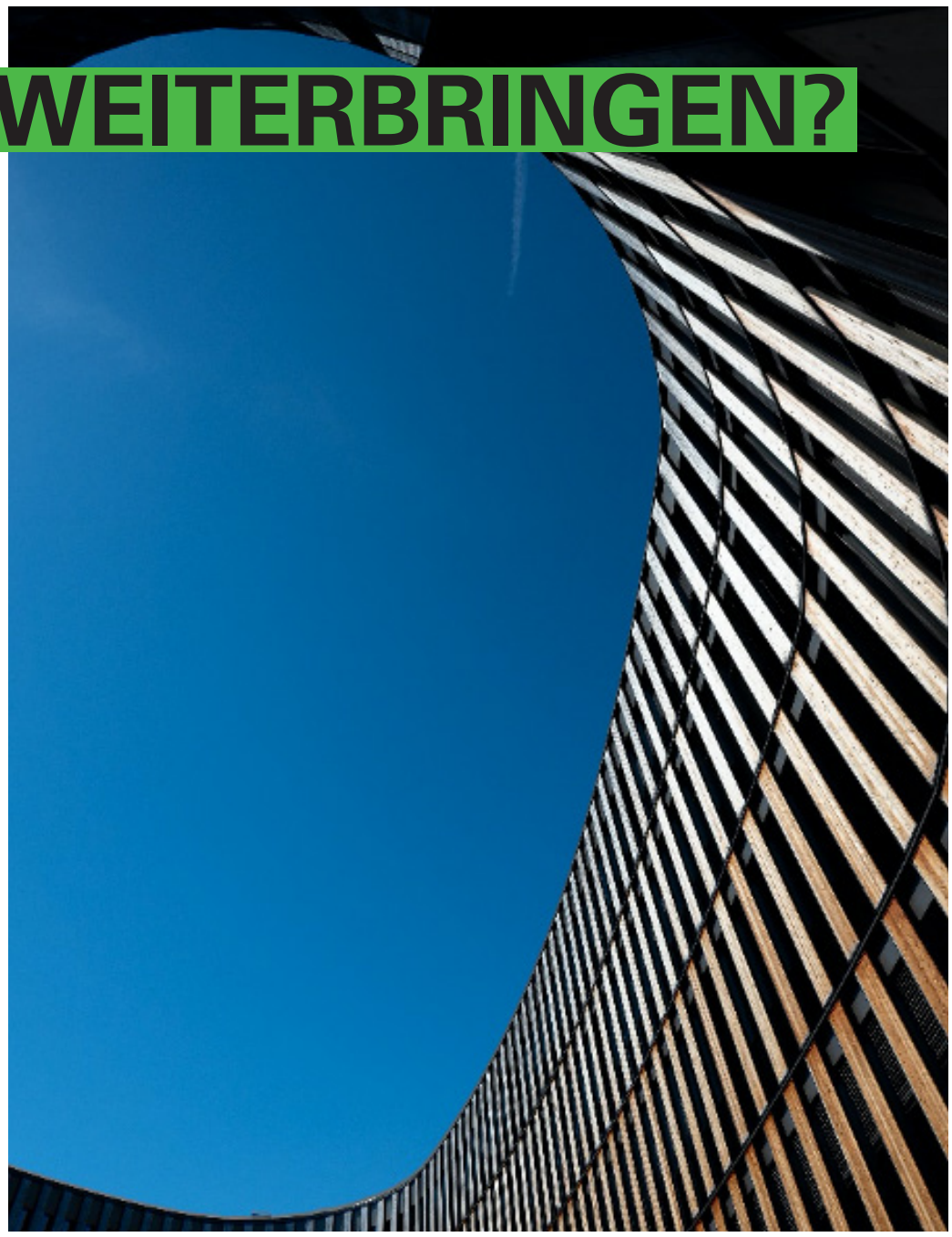
STÄDTEBAU
KOLLOQUIUM

UNIVERSITÄT
STUTTGART

/

NACHHALTIGKEIT UND SUFFIZIENZ IM BAUWESEN

WIE KANN UNS DAS WEITERBRINGEN?



HILMAR VON LOJEWSKI
Leiter des Dezernats Stadtentwicklung,
Deutscher Städtetag

Die Ausgangsbedingungen sind klar – das Bauen und das Nutzen des Gebauten absorbiert den größten Teil des noch zur Verfügung stehenden CO2-Kontingents, eine Vielzahl nicht erneuerbarer Ressourcen und stellt nur unzureichend Baumaterialien für den Stoffkreislauf wieder zur Verfügung. Beim Weitermachen wie bisher wäre das CO2-Kontingent deutlich früher verbraucht, als es die Klimaschutzziele erfordern. Die Ressourcen werden teurer, die Baupreise gehen durch die Decke. Das Bauen und Betreiben von Gebäuden muss sich neu aufstellen. Die öffentlichen Hände wollen und müssen dabei vorbildhaft vorangehen. Sie wollen einen neuen Ansatz des nachhaltigen und suffizienten Bauens verfolgen – anders produzieren, besser nutzen, weniger verbrauchen. Das erfordert ein anderes Denken bei Auftraggeber*innen, Bauherr*innen, Bauplanenden und – schaffenden und auch bei den Nutzer*innen. Kann das gelingen und was sind die Voraussetzungen dafür?

12.07.
18^{00} UHR

HÖRSAAL 1.08
KEPLERSTRASSE 11
70174 STUTTGART

SI / STÄDTEBAU-INSTITUT UNIVERSITÄT STUTTGART /

SRL Beton Universität Stuttgart